

OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL



JAHRESBERICHT 2016

OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL

ojar

ojar

Die Offene Jugendarbeit Rankweil

...bietet Treffpunkte und Freizeitaktivitäten für Mädchen und Jungen, SchülerInnen und Lehrlinge, SportlerInnen und FaulenzerInnen, Leseratten und Internetfreaks, Moped-fahrerInnen und RadlerInnen und allen jungen Leuten in Rankweil und Umgebung.

...hat eine wertschätzende und respektvolle Haltung gegenüber den Jugendlichen und arbeitet parteilich bzw. vertraulich für sie und nimmt sie ernst.

...setzt sich mit gesellschaftlichen Themen wie Migration, Emanzipation oder Generationenkonflikt auseinander und arbeitet nach dem Prinzip den Menschen als Ganzes zu sehen.

...aktiviert und motiviert die Jugendlichen ihre Themen selbst „in die Hand“ zu nehmen.

...arbeitet transparent und ist ebenso Ansprechpartner für Eltern, LehrerInnen, Gemeindeglieder und alle Interessierten.

Jugendleiterteam

Claudio Herburger
Geschäftsführung Verein Offene Jugendarbeit Rankweil/Jugendleiter
Beschäftigungsausmaß: 100 %

>Vereinsarbeit
>Teamleitung
>Proberäume Bunk'r
>Bubenangebote
Persönliches: Fußball, Grillen, Kochen, Tischtennis, Natur, Feste feiern, ...



Ingeborg Fink-Kuttinig
Sozialarbeiterin, Beschäftigungsausmaß: 50%

>LernBAR Paspels, Projekte
>Mädchenarbeit Planet und Paspels
>Jugendtreff Planet
Persönliches: Klettern, Natur, Basteln, Lesen, Reisen...



Anja Matt
Jugendleiterin. Beschäftigungsausmaß: 50% (ab November 16)
>Jugendtreff Planet
>LernBAR
>Mädchenarbeit, Projekte & Öffentlichkeitsarbeit
Persönliches: Musik, Konzert & Festivalfan, Wandern, Lesen, mit Freunden abhängen, ...



Marcella Zauner
Verwaltungsassistentin. Beschäftigungsausmaß: 50% (bis Juli 16)

>Jugendtreff Planet
>LernBAR
>Projekte & Öffentlichkeitsarbeit
Persönliches: Musik, Konzert & Festivalfan, Wandern, Lesen, mit Freunden abhängen, ...



Vereinsstruktur

Die OJAR ist ein Verein und wird von der Marktgemeinde Rankweil und dem Land Vorarlberg finanziert. Die Jugendlichen bezahlen keinen Mitgliedsbeitrag.

Obmann Andreas Prenn
Leiter Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe
Persönliches: Sport, Lesen, Natur



Obmann-Stellvertreter Norbert Schmidle
Betriebsleiter 11er Nahrungsmittel
Persönliches: Schifahren, Wandern



Schriftführer Michael Rauch
Kinder-und Jugendanwalt
Persönliches: Kultur, Schitouren, Reisen



Kassierin Manuela Auernigg
Kundenberaterin VB Rankweil
Persönliches: Klettern, Volleyball



Jugendsachbearbeiter Armin Wille
Gemeindeangestellter für Jugend & Kultur
Persönliches: in Rankweil was bewegen



Vorstandsmitglied Racquel del Rosario
Sonderkindergartenpädagogin
Persönliches: Tanzen, Musik und Sport



Rückblick Verein Offene Jugendarbeit Rankweil 2016

Vorstandssitzungen im Jahr 2016:

Im Jahr 2016 wurden drei Vorstandssitzungen durchgeführt.

22. Vorstandssitzung, den 26. Jänner 2016 von 08.00 bis 10.00 Uhr im Jugendtreff Planet

23. Vorstandssitzung, den 12. Oktober 2016 von 08.10 bis 10.00 Uhr im Jugendtreff Planet

24. Vorstandssitzung, den 14. Dezember 2016 von 08.10 bis 10.00 Uhr im Jugendtreff Planet

2. Vorstandsklausur von Freitag, den 08. April bis 09. April 2017 im Kloster in Viktorsberg

Jahreshauptversammlung OJA Rankweil:

Die Jahreshauptversammlung des Vereins Offene Jugendarbeit Rankweil wurde am Donnerstag, den 23. Juni 2016 von 19.00 bis 21.00 Uhr durchgeführt.

Teamsitzungen OJA Rankweil:

Vom JugendleiterInnenteam wurden ebenso regelmäßige Teamsitzungen zur Absprache und Koordination der Aktivitäten sowie dem Informationsfluss innerhalb des Teams durchgeführt. Insgesamt wurden 27 Teamsitzungen anberaumt.

Supervision OJA Rankweil:

2016 wurden gesamt drei Supervisionen für das JugendleiterInnenteam angeboten. Hierbei wurden aktuelle Themen im Team erörtert und in

weiterer Folge diente die Suvi der Teamstärkung.

Vernetzung und Kooperation:

- Kooperation mit Verein Neustart – gemeinnützige Leistungen im Jugendtreff Planet
- Kooperation mit KOJE – Dachverband für Offene Jugendarbeit und Endwicklung (Fachgruppen Mädchen, Buben, Interkulturell etc.)
- Kooperation mit Aha – Jugendinformationszentrum – Entwicklung aha Card Plus
- Kooperation mit den Sonderpädagogischen Zentrum Rankweil – Klipp & Klar Workshops
- Kooperation mit der Marktgemeinde Rankweil, Stadt Feldkirch – Jugendservice und OJA Feldkirch beim Semester- und Osterferienprogramm
- Kooperation mit Projekt „Out of time“ der Jungen Kirche Vorarlberg, Stadt Feldkirch und Land- und Bergjugend Vorarlberg beim Projekt „Ziellos – eine Reise ohne Ziel“
- Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtanzverein One Step Ahead bei „School-Out Teichparty“, „Risk Battle“ etc.
- Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Feldkirch – Praktikumstellen für StudentInnen in der LernBAR
- Kooperation mit Schulsozialarbeit Rankweil

u.v.m.

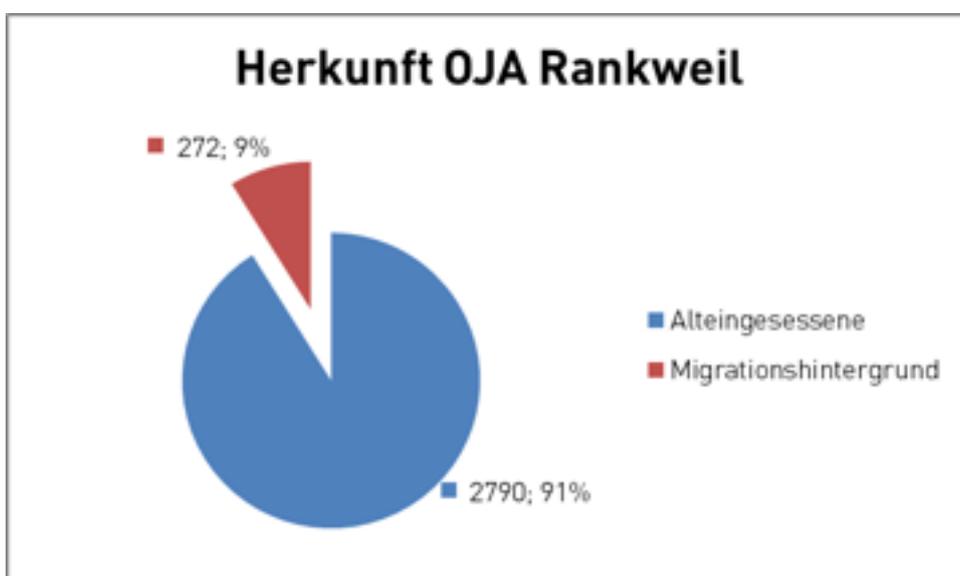
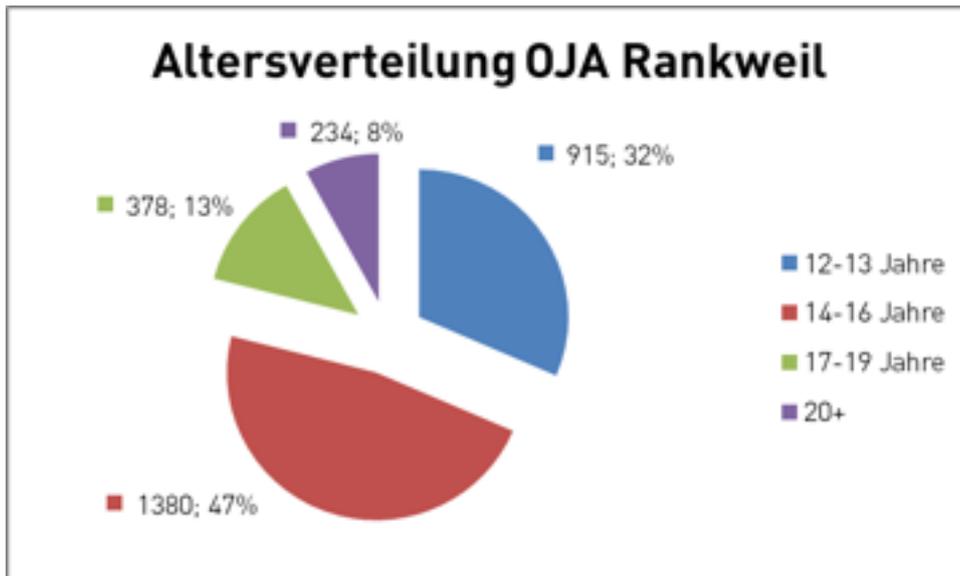


Jahresziele und Ergebnisse

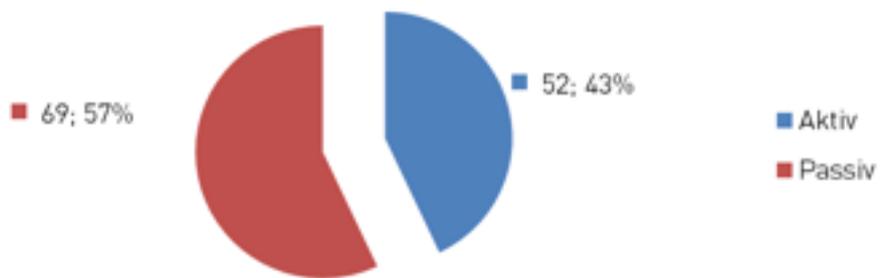
Jahresziele	2016	Ergebnis OJAR Gesamt	Ergebnis „Planet“	2017
BesucherInnen – Struktur				
12 – 13 Jahre	40% aller BesucherInnen	32% (915)	35% (731)	40% der BesucherInnen
14 – 16 Jahre	50% aller BesucherInnen	47% (1380)	54% (1126)	50% der BesucherInnen
17 – 19 Jahre	10% aller BesucherInnen	13% (378)	11% (221)	10% der BesucherInnen
20+	Nicht formuliert	8% (234)	-----	
Geschlechterverteilung				
Mädchen:Burschen	40:60 (%)	48:52(%) (1404:1503)	48:52 (%) (992:1086)	40:60
Herkunft				
MigrantInnen:Alteingesessene	20:80 (%)	9%:91(%) (272:2790)	6:94 (%) (136:2078)	20:80
Aktivitäten				
Aktivangebot:Passivangebot	30:70 (%)	43:57 (%) (52:69)	30:70 (%) (30:69)	30:70
Jugendbeteiligung	30% bei allen Aktivitäten	18% (22:99)	8% (8:91)	30% bei allen Aktivitäten

Sonderaufträge OJA Rankweil	2016	Ergebnis	2017
Räumlichkeiten Jugendtreff „Planet“	Vorhandene Infrastruktur erhalten	X	Vorhandene Infrastruktur erhalten
	Gestaltung Vorplatz „Planet“ Sitzmöbel und Bänke	X	
Projekt „Jugendtreff NEU“	a) Abklärung d. Auftrags der MGR für Raumbedarf/Raumkonzept 2015 – 2020 für Projekt „Jugendtreff NEU	a) nicht geklärt; lt. Info von Bgm. wird das Marte Areal noch lange bestehen → deswegen ist es nicht nötig sich nach Alternativen umzusehen!	a) Ziele der Vortands-Klausur OJA Rankweil 2016
Projekt „Regionale Zusammenarbeit in der OJA“	Kooperationen auf JugendleiterInnenebene werden bei a) kleinen Projekten forciert und b) schriftlich vereinbart	Kooperationen mit OJA Vorderland, Meinigen, Frastanz, Feldkirch, Neustart, One Step Ahead etc.	Kooperationen auf JugendleiterInnenebene werden bei a) kleinen Projekten forciert und b) schriftlich vereinbart
Öffnungszeiten Jugendtreff Planet	Regelmäßig (2x wöchentlich)	X	Regelmäßig (2x wöchentlich)
	Ganzjährig (ausgenommen Sommerferien)	X	Ganzjährig (ausgenommen Sommerferien)
	Winter- und Sommeröffnungszeiten bei Bedarf	X	Winter- und Sommeröffnungszeiten bei Bedarf

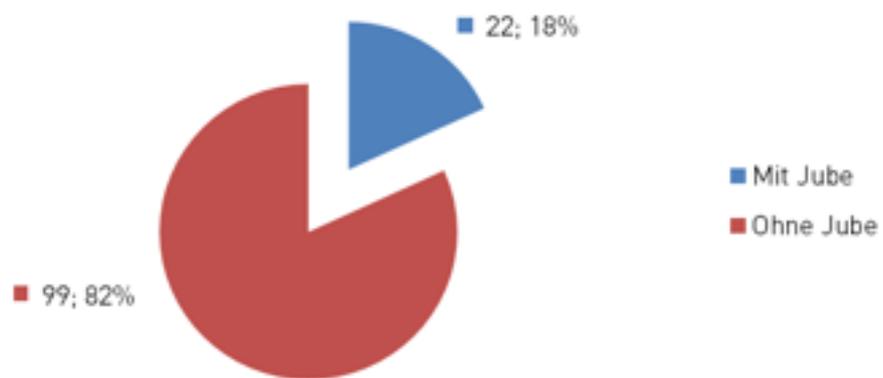
BesucherInnenstruktur



Aktiv-/Passivangebote OJA Rankweil



Jugendbeteiligung OJA Rankweil



OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL

PLANUNG

Allgemeine Beschreibung

Zielsetzung

Das Ziel des Offenen Betriebes ist es Jugendlichen (Kernzielgruppe 12 – 15 Jahre) ein niederschwelliges Raumangebot ohne Konsumzwang anzubieten. Es wird eine Freizeitinfrastruktur wie z. B. Tischfußball, Billard, Bar, Musikanlage etc. zur Verfügung gestellt. Auch Zugang zu Informationen und Wissen wird der Zielgruppe bereitgestellt.

Des Weiteren versuchen die verantwortlichen Jugendleiter Beziehungen zu den Besuchern aufzubauen, um in weiterer Folge mit Ihnen Aktivitäten und Programmangebote zu erstellen. So können Projektideen und deren Umsetzung entstehen.

Öffnungszeiten Offener Betrieb

Jeweils am Mittwoch von 17.00 -20.00 Uhr in der Winterzeit;

Jeweils am Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr in der Sommerzeit;

Jeweils am Samstag von 18.30 – 22.00 Uhr

Der offene Betrieb ist für alle Jugendlichen von 12 – 19 Jahren aus Rankweil und Umgebung. Am Samstag wird, sofern Jugendliche eine Idee umsetzen wollen, für 12 – 15 jährige ein spezielles Angebot gemacht.

Offener Betrieb

- Betreuung durch Jugendleiter/in
- Freunde treffen & Aktivitäten planen
- Günstige Speisen und alkoholfreie Getränke
- DJ-Pult mit Musik-PC
- Tischfußball
- Playstation 3 mit verschiedenen Spiele
- PCs mit geschütztem Internetzugang
- Gemütliche Sitzecken
- Jugendprogramm organisiert von und für TreffbesucherInnen
- Billard
- Kreativ- und Geschenkwerkstatt
- Möbelwerkstatt
- Free W-Lan
- Tanzfläche
- Unterstützung in verschiedensten Lebenslagen u.v.m.

Rückblick

Im Jugendtreff Planet starteten wir im Jänner 2017 mit unsern Stammgästen in das neue Jahr. Gemeinsam mit den Stammgästen wurden in offenen Besprechungen Programmangebote im Planet organisiert und das eine oder andere Partyangebot. An Ideen für Aktivitäten oder Angebote mangelte es nicht, es fehlte meist an der Motivation die Dinge anzupacken und umzusetzen.

Es wurden ehemalige Treffbesucher eingeladen, welche den Jugendlichen von ihrer Zeit im Planet berichteten und was dort so alles gemacht wurde. Doch auch dies fruchtete nicht und so beschränkte sich das Angebot im Planet meist auf den Offenen Betrieb.

Am besten funktionierten Aktivangebote, wenn diese gar nicht angekündigt bzw. spontan während des Betriebs angeboten wurden. Nach anfänglicher Skepsis und der misstrauischen Begutachtung, was da wohl jetzt gemacht wird, beteiligten sich die Treffbesucher nach und nach an der angebotenen Aktivität. Meist waren dies Möbelbau aus Paletten oder diverse Kreativangebote wie beispielsweise Basteln mit Mosaik,

Buttons oder auch Schmuck aus Nespresso-Kapseln.

Auffallend im letzten Jahr – auch schon davor – war, dass kaum einer der Jugendlichen, welche den Jugendtreff Planet besuchen, die Fähigkeit mitbringt sich einzubringen oder seine/ihre Ideen und Wünsche kundzutun. Bei der Frage „was soll im Jugendtreff alles passieren bzw. was möchtest du/ihr machen?“ ist zu Beginn meist eine Überforderung zu spüren. Sie sind es einfach nicht mehr gewohnt selbstständig zu denken und für sich selbst etwas zumachen. Vielen Jugendlichen wird alles auf dem Silbertablett serviert – angefangen vom Elternhaus, über Schule, Verein etc. Selbstständige, kritisch denkende und hinterfragende Jugendliche scheinen nicht mehr erwünscht zu sein. Nichtsdestotrotz versuchen die OJA Rankweil weiterhin den Jugendlichen das nötige Handwerkszeug zu vermitteln, um sich im Dschungel der Möglichkeiten orientieren und sich eigenständig entscheiden zu können.

Spannend wird im Jahr 2017 die weitere Ent-

wicklung der Besucher*Innenstruktur sein sowie der Generationenwechsel im Planet.

Veranstaltungen und Daten zum Jugendtreff Planet 2016:

- 80 Offene Betriebe
- 19 zusätzliche Veranstaltungen/Angebote im Jugendtreff Planet wie z. B. Klipp&Klar Workshops
- Rund 1800 Besucher*Innen über das Jahr verteilt
- Tür und Angel Jobberatungen
- Teilnahme & Organisation des Flohmarkts für Kinder- und Jugendliche beim Herbstmarkt
- Kooperationen der Schulsozialarbeit
- Babysitter-Kurse und Selbstverteidigungskurs

mit Verein Känguru und AMAZONE

- Abschluss des Projekts „Soundzimmer“ im Jugendtreff Planet
- School Out Teichparty 2016
- Angebote beim Semester-, Oster- und Sommerprogramm
- Workshop-Reihe Nikoteen
- Bierkistenhocker bauen, Ausflug zu Gamescom Köln etc.



School out - Teichparty

Sonntag, 17. Juli 2016
Bauernhof Gstach, Brederis

Tolles Wetter, Tolle Stimmung – das war die School-Out Teichparty 2016!

Im vergangenen Super-Sommer konnte die Teichparty bei tollen Wetterbedingungen sowie guter Stimmung mit den zahlreichen erschienen Besuchern erfolgreich gefeiert werden. Gleichzeitig war dies auch der Abschluss der Aktivitäten im Jugendtreff Planet.

Rund 100 Partygäste ließen sich die einmalige Location nicht entgehen und feierten gemeinsam die Abschlussfete des Jugendtreffs Planet vor der Sommerpause. Beim Eingang war der Sound für die Gäste deutlich hörbar und die Gerüche des zu verzehrenden Grillguts stiegen Einem in die Nase. Am Nachmittag – bei schönstem Sommerwetter – wurde gebadet, die Tanzfläche

im Zelt genutzt oder einfach die verschiedenen Orte zum Ruhen im Schatten gesucht.

Nachdem die erste Runde des Grillbuffets zu Gemüte geführt wurde, waren die Akkus wieder voll und der frühe Abend wurde zum ausgelassenen Tanz-Battel genutzt und auch verschiedene Cypher-Battles durchgeführt. Die Stimmung war über den ganzen Abend sehr ausgelassen und die Party wurde von allen richtiggehend genossen!

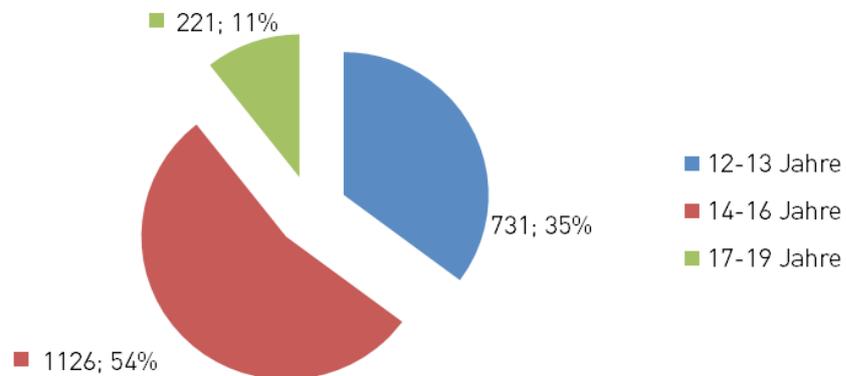
Wir danken allen beteiligten Jugendlichen für dieses tolle Abschlussfest und freuen uns schon auf die nächste im Jahre 2017!

VA – Offene Jugendarbeit Rankweil und One Step Ahead

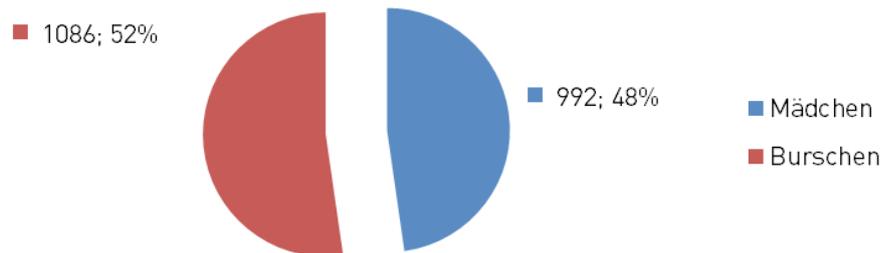


BesucherInnenstruktur

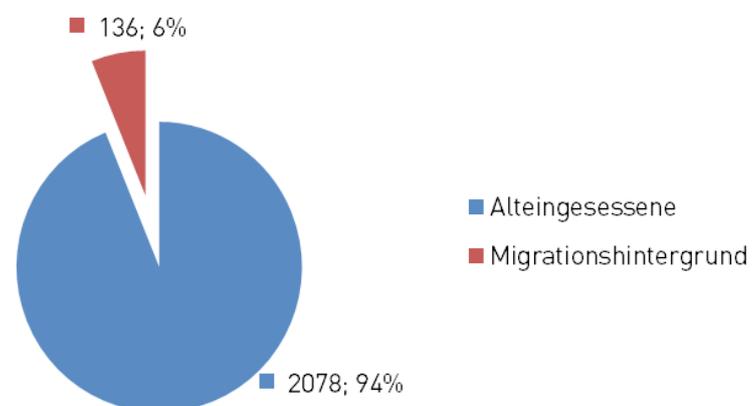
Altersverteilung Jugendtreff Planet



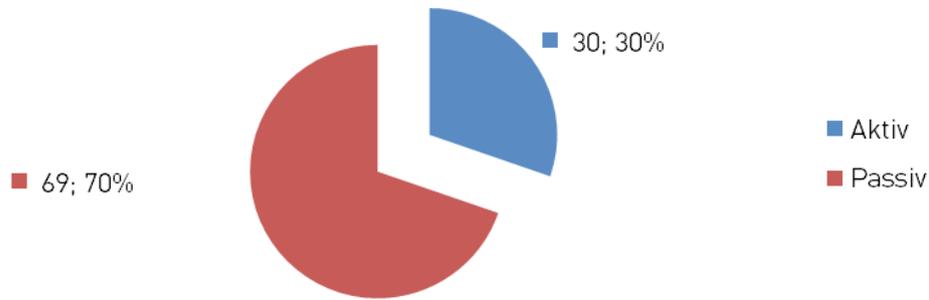
Geschlechterverteilung Jugendtreff Planet



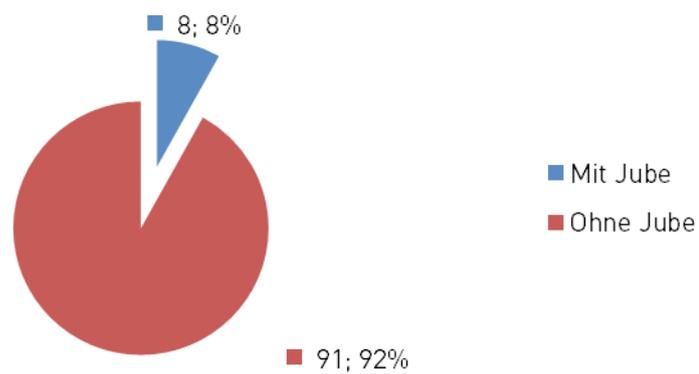
Herkunft Jugendtreff Planet



Aktiv-/Passivangebote Jugendtreff Planet



Jugendbeteiligung Jugendtreff Planet



OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL



Musikproberäume
für Nachwuchs-Bands

ojar

Allgemeine Beschreibung

Der Verein Offene Jugendarbeit Rankweil – in der Folge OJA Rankweil genannt – übernimmt die Trägerschaft der „Bunk’r“ Musikproberäume u. verwaltet diese in enger Rücksprache mit der Abteilung Bürgerservice Jugend – kurz BS Ju-

gend – der Marktgemeinde Rankweil. Durch eine Benützungsvereinbarung können Jugendbands diese Räumlichkeiten beim Verein OJA Rankweil mieten.

Vergabekriterien für die Anmietung eines „Bunk’r“ Musikproberaums

(1) Alter:

14-26 Jahre (Wenn ein Bandmitglied über 26 Jahre ist, muss sich die Band neue Musikproberäume suchen)!

(2) Kautiön:

Die Raumkautiön beträgt einmalig € 200,00 u. ist ebenso vor der Schlüsselübergabe in BAR oder auf das angegebene Konto des Vereins OJA Rankweil zu überweisen. Die Schlusselkautiön beträgt pro Schlüssel € 50,00!

(3) Öffentliche Auftritte:

Die Band muss musikalisch aktiv sein und ein Mal pro Jahr unentgeltlich für öffentliche Auftritte im Rahmen von Veranstaltungen der Marktgemeinde Rankweil oder des Vereins OJA Rankweil zur Verfügung stehen!

(4) Lokalität:

Vorrangig werden die „Bunk’r“ Musikproberäume an Bands aus der lokalen Umgebung vergeben, sprich Rankweil und Vorderland!

(5) Inhalte:

Es dürfen keine menschenverachtende Inhalte (satanistische, rechtsradikale, fundamentalistische, diskriminierende, frauenfeindliche, mannerfeindliche oder sonstige) transportiert werden!

Nutzungszeiten der „Bunk’r“ Musikproberäume

Montag bis Freitag 08.00 bis 22:00 Uhr
(Probe- bzw. Spielzeiten) – bei schulfreien Zeiten

Samstag u. Sonntag 10.00 bis 22:00 Uhr
(Probe- bzw. Spielzeiten)



Rückblick 2016

Die Proberäume waren 2016 bis auf wenige Ausnahmen voll ausgelastet. Des Weiteren zeigt sich auch, dass das Konzept Proberäumlichkeiten auf Nachwuchsband im Alter von 14 – 26 Jahren funktioniert. Das heißt die Proberäume werden von den Bands genutzt, doch kommt es auch immer wieder vor, dass nach einer Zeit der Freude und Motivation über den Proberaum, schnell die Erkenntnis zum Tragen kommt: „Es ist doch nicht so einfach wie wir uns das vorgestellt haben!“.

An diesem Punkt angelangt, entscheidet sich dann der weitere Werdegang. Viele Bands versuchen dann neue Zusammensetzungen, neue Musikrichtungen oder verlassen den Proberaum wieder. Genau dies ist es, warum 2009 die Proberäume eröffnet wurden. Der Jugend einen Spielraum zu geben, um sich ausprobieren zu können und falls es scheitert mit erhobenem Haupt gehen und sagen zu können: „Okay ich habe es probiert, es ist halt nicht mein Ding!“ So oder ähnlich klingt es, wenn Jugendliche Einsicht oder Erfahrung gesammelt haben.

Ein weiteres Phänomen ist, dass es in Vorarlberg kaum junge Bassisten gibt. Eine der Bands ist seit knapp einem Jahr damit beschäftigt einen Bassisten zu finden, welche zur Band und

zu ihrem Musikstil passt. Bisher erfolglos, was nicht heißt die Band ist inaktiv. Sie proben regelmäßig und falls sie mal einen Gig haben, findet sich in den benachbarten Proberäumen ein Bassist welche die Aufgabe übernehmen kann.

Verschont geblieben sind die Bunk'r Proberäume – seit dem Einbau der elektronischen Schließanlage 2013 – von größeren Nachbarschafts- oder Lärmbeschwerden. Hin und wieder muss bei den Jugendlichen die Sauberkeit angeprangert werden, doch dann funktioniert dies auch für die nächsten Monate wieder.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Entwicklung im Bunk'r positiv gesehen werden kann. Ausbaufähig sind nach wie vor Auftrittsmöglichkeiten für die Bands im Raum Rankweil sowie die bessere Einbindung der Jugendlichen in die Arbeit der OJA Rankweil. Ideen sind da und werden im nächsten Jahr sicherlich weiterverfolgt.



OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL

WERKSTATT

Jugendbüro Werkstatt - Info & Anlaufstelle

Das Jugendbüro Werkstatt bietet für Jugendliche wie auch Erwachsene eine Anlaufstelle, bei der alle möglichen Fragen, Wünsche und Anregungen eingebracht werden können. Es wird versucht, soweit es möglich, Antworten zu geben, mit Infos weiterzuhelfen bzw. weiter zu vermitteln.

Im Jugendbüro Werkstatt liegen die unterschiedlichsten Broschüren, Folder oder auch Flyer zu verschiedensten Jugendthemen auf. Jeden Mittwoch- und Freitagnachmittag hat das Jugendbüro Werkstatt geöffnet. Zu den Nutzern zählen Jugendliche, Erwachsene, Nachbarn, Eltern u.v.m. Es werden Geschichten erzählt, Erfahrungen ausgetauscht, Kaffee und Wasser getrunken als auch administrative Büroarbeit erledigt.

Das Jugendbüro Werkstatt bietet ebenso Raum für Kreativangebote. Das Bastelmaterial kann jederzeit genutzt werden und neue Ideen entstehen laufend. Des Weiteren dient die Werkstatt dazu, um Jugendliche in ihrer Berufswahl oder

der bei der Lehrstellensuche zu unterstützen sowie hin und wieder ein persönliches Gespräch unter vier Augen zu führen.

Die Glastüren beim Eingang bieten eine optimale Möglichkeit um die Angebote der Offenen Jugendarbeit für die breite Bevölkerung sichtbar zu machen. Auch werden dort die verschiedensten Kreativangebote ausgestellt (Buttons, Dekoration, Möbel, Schmuck etc.). Das Jugendbüro Werkstatt wird auch für Jugendteam-Treffen oder Projekt-Besprechungen genutzt. Die Büro-Infrastruktur steht sowohl den Jugendleitern als auch den Jugendlichen zur Verfügung.

Öffnungszeiten Jugendbüro Werkstatt:
Nach telefonischer Vereinbarung und zu den Öffnungszeiten des Jugendtreffs Planet

LernBAR Planet/Papels - Allgemeine Beschreibung

Die LernBAR ist eine kostengünstige Lern- und Hausaufgabenhilfe der OJA Rankweil für Mittelschüler der 1. – 4. Klassen sowie polytechnischer Lehrgang. Die Lernbetreuung wird von externen Fachkräften geleistet. Die Offene Jugendarbeit Rankweil übernimmt die Administration und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gelernt wird jeweils maximal in Dreiergruppen. Diese finden am Mittwoch- oder Freitagnachmittag statt. Die Gruppen werden homogen, aber auch fächerübergreifend zusammengestellt.

1. Einheit von 13.30 bis 14.30 Uhr
2. Einheit von 14.45 bis 15.45 Uhr
3. Einheit von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die Anmeldung zur LernBAR erfolgt persönlich – entweder mit Eltern oder ohne – während der Öffnungszeiten des Jugendbüro WERKSTATT bzw. direkt in der Gemeinschaftswohnung Paspels. Der Selbstbehalt beträgt € 8,00 pro Einheit. Zu erwerben gibt es 5er-Blocks zu € 40,00 oder 10er-Blocks zu € 80,00. Seit dem Start 2011 waren die Einheiten meist ausgebucht. Seit dem Schuljahr 13/14 sind die Anmeldungen rückläufig. Dies lässt sich auf zusätzliche Angebote wie z. B. das Lerncafe der Caritas oder auch der Ak-

tion der Schulsozialarbeit „Schüler helfen Schüler“ zurückführen. Diese beiden Angebote finden jeweils am Mittwochnachmittag statt. Aufgrund dessen wurde auch 2016 die LernBAR im Jugendtreff Planet als auch in Paspels vorerst nur am Freitagnachmittag angeboten.



Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Seit März 2012 gibt es eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und der OJA Rankweil. Die Studenten des 4. Semesters müssen im Rahmen ihrer Ausbildung ein außerschulisches Praktikum in sozialen Institutionen im Ausmaß von 25 Stunden leisten. Dabei unterstützen die Studenten die Institutionen bei alltäglichen Angeboten. In Fall der OJA Rankweil ist dies die LernBAR im Jugendtreff Planet sowie in der Gemeinschaftswohnung in Paspels.

Auf diese Weise können einige SchülerInnen, welche einen erhöhten Förderbedarf haben, in Einzelnachhilfe (kostenlos) vermittelt sowie die Abdeckung der Lernbegleitung in der LernBAR gewährleistet werden.

Rückblick LernBAR

Die LernBAR in Paspels hat sich etabliert. Die Gesichter der Offenen Jugendarbeit sowie der Lerntrainer*Innen sind bekannt im Oberen Paspelsweg 3. Auch 2016 wurde Freitagnachmittag gelernt bis die Köpfe rauchten. Häufig lohnten sich die Mühen und die Teilnehmer*Innen der LernBAR konnte ihre Noten verbessern.

Nach den Sommerferien startete die OJAR wieder mit vollem Elan in der Herbst. Zu Beginn des Schuljahres bleiben meist einige Plätze noch leer. Doch je näher die Zeugnisse kommen, desto mehr Teilnehmer*Innen zählt die LernBAR in Paspels. Immer wieder müssen sowohl den Eltern als auch den Schüler*Innen erklärt werden, dass das Lernen auf den letzten Drücker keinen Sinn hat. Doch gibt es immer wieder Kandidat*Innen, welche kurz vor Schluss meinen das Ruder noch rumreißen zu können. Wir weisen eben immer wieder auf das kontinuierliche Lernen hin!

Ansonsten wird das Angebot nach wie vor gut angenommen was die Auslastung mit durchschnittlich sechs Jugendlichen pro Nachmittag auch darstellt. Die Lerntrainerin hat mittlerweile wieder gewechselt, doch mit einer Studentin der

Die Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule ist für beide Institutionen gewinnbringend. Die Studenten können ihre erworbenen Fähigkeiten in der Praxis umsetzen und die OJA Rankweil bekommt für die Umsetzung des Angebots LernBAR professionelle Begleitung und Unterstützung durch Fachpersonen.

Auch für 2017 ist die Fortführung der Kooperation geplant.

pädagogischen Hochschule konnte adäquater Ersatz gefunden werden.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und wünschen allen SchülerInnen viel Erfolg!

OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL

ojarplus

ojar

Rückblick Mädchenarbeit

Finger-Food

20.03.2015

Nachdem die Mädchen beim letzten Mädchencafe mit dem Thema „Lipglosse und Peelings“ Lust auf mehr Do-it-yourself-Programme bekamen, wurden auch für dieses Mal Ideen gesammelt. Dies geschah im Vorfeld in unserer gemeinsamen „What's App“-Gruppe, wo Vorschläge gemacht wurden. Allgemeinen Anklang fand die Idee „Finger-Food“, der gleich mehrfach mit Herzchen, Smileys und Top-Daumen kommentiert wurde. Sogleich wurden auch die Zutaten gesammelt, wobei jedes Mädchen eine andere Zutat mitbrachte. Beim Mädchencafe wurde dann geschnippelt, geschält und vermischt. Danach wurde die „Tafel“ gedeckt und der Gaumenschmaus verzehrt.

Indoor Minigolf

01.04.2016

Heute wurde ein Ausflug zum Indoor Golf nach Hohenems gemacht. Alle Mädchen waren mit vollem Elan bei der Sache und es entpuppte sich eine richtiger Wettkampf. Nach der ersten Runde Minigolf wurde im Anschluss noch ein Getränk genommen anschließend folgte die Rückfahrt nach Hause. Dabei zeigte sich, dass Ausflüge vermehrt gewünscht werden und so wurde wiederum in der WhatsApp Gruppe der nächste Ausflug fixiert, nämlich einen Ausflug an den Bodensee mit Tretbootfahren.

Tretboot fahren in Bregenz

01.07.2016

Wie die Mädchen es sich gewünscht und anschließend geplant hatte, wurde am 1. Juli der Ausflug zum Bodensee angeboten. Mit dabei waren 7 Mädels, die sich gemeinsam mit Ingeborg auf dieses Abenteuer einließen. Gemeinsam fuhren alle mit den Zug nach Bregenz und nach einem kurzen Seespaziergang mit obligatorischen Eis, wurden zwei Tretboote gemietet und bei herrlichem Sonnenschein genossen die Mädchen das Tretboot fahren am Bodensee. Im Anschluss daran traten alle – müde aber doch glücklich – die Heimreise an.

Kekse backen

02.12.2016

Mit großer Begeisterung und vollem Eifern waren die Mädchen mit dabei beim Kekse backen im Dezember. Es wurden die verschiedensten Kekse gebacken und die meisten davon mussten natürlich auch gleich im Anschluss probiert wer-

den. Die ganze Kekse-Bäckerei dauerte etwas länger als üblich und es ist nicht bekannt, wie viele von den Keksen überhaupt den Weg in die heimischen Wohnzimmer und Küchen geschafft haben.

Weitere Aktivitäten waren:

- Filmabend „Die Welle“ mit anschließender Diskussion
- Smoothies machen
- Bouldern in der Boulderhalle Rankweil
- Pizza und Chillen
- Filmabend „Avatar“



OFFENE

JUGENDARBEIT

RANKWEIL

AKTIVITÄTEN

Konzerte, Partys, Turniere, Workshops, ...

ojar

Ferienprogramm

Das Semester- und Osterferienprogramm wird immer in Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde Rankweil, Stadt Feldkirch sowie Offene Jugendarbeit Feldkirch und Rankweil erstellt. Dabei treffen sich Vertreter der Abt. BS – Jugend, des Jugendreferat Feldkirch sowie Mitarbeiter der OJA's und versuchen ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche zu schnüren. Dabei werden auch die vor Ort ansässigen Vereine und Institutionen immer wieder mit einbezogen. Meist sind die Workshops, Kurs etc. in den Ferien ausgebucht. Hier nur einige Beispielangebote der Offenen Jugendarbeit Rankweil.

Semesterferien

- 50 Kinder lernten im Eislaufkurs auf dem Kunsteisplatz Gastra die ersten Grundkenntnisse über das Eislaufen.
- Beim Bowling am Montag haben 9 Kinder die Bowlingkugel im Fohrencenter in Bludenz geschwungen und sich mit einer kleinen Jause und einem Getränk gestärkt nach Hause aufgemacht.
- Aus Wäscheklammern wurden süßen Figuren gebastelt. Ob man die Klementinnis selbst behält oder verschenkt, überall sind sie ein Hingucker.
- Der Film Heidi überzeugte mit lustigen und emotionalen Stellen. Die Kinder, aber auch ihre Eltern und Großeltern waren von dem Film begeistert.
- Das Kreativangebot „Töpfern für Kinder“ im Schlosser-Ammann-Haus erfreut sich jedes Jahr wieder besonderer Beliebtheit und war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Die Kinder fertigten unter Anleitung von Erika und Günter Schleinitz kleine Kunstwerke aus Ton.

Osterferienprogramm 2016

In der Kirche St. Josef konnten Kinder traditionell Palmen binden und Ratschen bauen.

Im Planet Rankweil überzeugten beim Bunk'r Proberaum Konzert die Bands Hocas, Dune waves of Ivory und Jherip die Jugendlichen mit feinem Rock, Hip Hop und starken Vocals.

In der neuen Boulderhalle im Rankweiler Gewerbepark durften rund 60 Kinder in drei Tagen bei einem Einsteiger-Kurs ihre Fähigkeiten im Klettern testen.

Beim Zumba konnten sich 8 Mädchen beim Aerobic-Tanzen austoben.

In vielen Kreativworkshops wie dem Töpferkurs für Kinder, dem Batiktaschen-Kurs oder dem Korkpinnwandworkshop, wo alte Weinkorken zu nützlichen Pinnwänden umgestaltet wurden, konnten Kinder und Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen

Und am Ostersonntag versteckte die Pfadfindergruppe Rankweil unter dem Motto „Auf die Eier, fertig los!“ rund 6.000 Ostereier im Frutzwald. Für die kleinsten Teilnehmer wurden Eier auf der Sulner Pirateninsel versteckt.

Diese Angebote sind exemplarisch angeführt. Es versteht sich von selbst, dass in den Ferienprogrammen noch viele, andere engagierte Vereine und Institutionen verschiedene Angebote machen und so zu einem gelingendem Ferienprogramm für alle Kinder- und Jugendlichen aus Rankweil und Umgebung beitragen!

Ziellos 2016 – eine Reise ohne Ziel!

Über diese ziellose Reise könnte sehr viel geschrieben werden. Doch bewusst wird hier kein Bericht geschrieben, sondern eine Rückmeldung eines Elternteils nach der Rückkehr. Die Namen wurden dem Bericht entnommen bzw. wenn welche vorkommen sind diese frei erfunden.

Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen!

Date: Sat, 4 Apr 2015 22:59:34 +0200

Zuerst aufgeregt, neugierig und ungeduldig, dann zunehmend gelassen, bewegt, still in mich hineinlächelnd und zeitweise laut auflachend, staunend, dankbar und oft tief berührt, habe ich den ziellosen Blog verfolgt und euch in Gedanken begleitet. Es war, als ob etwas von diesem puren Leben, auf dessen Spur ihr wart, auch in meinen Alltag geschwappt ist. Eure Bilder und Kommentare waren in diesen Tagen sehr präsent und haben meine Gedanken manchmal ein wenig durcheinandergewürfelt. Vielleicht bin ich drum schon ein wenig sensibilisiert, vielleicht ist es auch die fortgeschrittene Stunde, oder das nahende Fest der Freude ;-) mir ist einfach danach euch ein paar Zeilen zu schreiben:

Lieber Johnny mit Begleitteam von „Ziellos Ostern 2015“ – Martina, Dominik,... und alle Namen, die ich nicht weiß!

Es ist dieser tiefe Glanz in den müden Augen, der von ganz besonderen Eindrücken erzählt - es ist diese breite Ruhe, die sie ausstrahlt, und die nicht nur von Übermüdung, sondern wohl viel mehr von ganz bei sich selbst zu sein, zeugt - es ist dieses stille Lächeln auf den Lippen, welches das pure Leben in das, sonst oft so ernste Gesicht, gezaubert hat – es ist diese lange Umarmung, mehrmals, die erkennen lässt, dass und wofür das Herz schlägt – es ist dieses zufriedene, einfach beim Erzählen weggeschlafene Mädchen, das in den wenigen Worten ahnen ließ, wie wertvoll die Erfahrungen der letzten Tage waren – und, es ist dieses Gefühl von riesiger Dankbarkeit welches in mir hochgestiegen ist und mich an den Computer drängt...

....es ist viel mehr, wofür ich gar keine Worte habe - Danke aber sagen, tu ich trotzdem...“

Mir ist bewusst, dass solche Erlebnisse in einem Rahmen, wie ihr ihn ermöglicht habt, ein echt großes Geschenk sind! Über Bord werfen, was sonst den Alltag prägt - gehen (oder fahren) wo-

hin das Jetzt dich lockt - dazugehören zu einer Gruppe, ohne sich anstrengen zu müssen – tiefgreifende Gespräche führen oder einfach herumblödeln, ohne Angst sich etwas zu vergeben – und und und, unzähliges mehr... weit weg von vielen Normen, eigentlich genau das, was wir uns für unsere Kinder wünschen (das werdet ihr eines Tages noch sehen ;-)) und gleichzeitig ist es das, was wir Eltern ihnen in dieser Form nicht geben können – dazu braucht es Menschen außerhalb der Familie, Typen wie euch, die sich das antun und sich mit ihnen auf den Weg machen... Seit fast 24 Jahren Mama bin ich selbst - wenn überhaupt schonmal – gefühlte 200 Jahre nicht mehr ziellos gewesen. Und als am Donnerstag, spät abends, Pauline anrief, nur um sich zu bedanken, dass sie diese Reise machen darf und zu sagen, dass das Leben so schön ist und sie uns unendlich lieb hat – da war es mir schlagartig wieder mal bewusst: Vieles keimt und wächst, was uns Eltern wichtig weiterzugeben war „freu“ und doch, um all das auch selbst zu spüren, braucht es immer wieder mal den Perspektivenwechseln... mein ganzes Bemühen und Wollen, Tun und Planen, die Fürsorge und die unendlich große Liebe zu meinen Kindern – zweifellos ist das alles da, aber es ist, genauso zweifellos, oft alles viel zu sehr zielgerichtet, so schnurgerade, dass kaum ein Blick oder Schritt zur Seite möglich ist... das ziellos sein, ist vielleicht nicht grad meine Stärke ;-) - und ihr habt es mir wieder näher gebracht, also – noch ein Grund mehr – ein herzliches, berührtes und ehrliches Danke euch von ganzem Herzen!!

Gabriela

Risk Battle Austria 2016

Der „Risk Battle Austria“ findet dieses Jahr bereits zum fünften Mal in Vorarlberg statt und feiert somit ein kleines Jubiläum. „Risk Battle“ ist ein aus Südamerika – genauer gesagt Venezuela – stammendes BBoy Festival, welches von Ruben Helbok, ein Tänzer mit südamerikanischen Wurzeln, nach Österreich gebracht wurde. Gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und Rankweil sowie dem Kinder- und Jugendtanzverein One Step Ahead (OSA) und unter Beteiligung vieler Jugendlicher als auch junger Erwachsenen wurde das Event weiter entwickelt. Das „Risk Battle Austria“ zählt mittlerweile rund 30 Personen zum Organisationsteam. Jährlich kommen ca. 250 Besucher*Innen sowie rund 80 Tänzer*Innen aus den verschiedensten Ländern zu diesem internationalen Tanz-Battle. Beheimatet ist das „Risk Battle Austria“ im Alten Hallenbad in Feldkirch.

Für die 5. Jubiläumsauflage haben sich die organisierenden Vereine und Jugendlichen wieder einmal Einiges überlegt. Neben den unterschiedlichen Battles wird es in diesem Jahr etwas ganz Neues geben: eine „Special Event Area“ im Wohnzimmer des Alten Hallenbads. Dort präsentieren sich unterschiedliche Menschen ihre Profession bzw. ihre Produkte. Dies reicht von einem Physiotherapeuten Stand, über diverse T-Shirt Stände bis hin zum Food-Court und der unumgänglichen Bar.

Auch bei den Judges, DJ's und beim Host hat sich das Organisationsteam ordentlich ins Zeug gelegt und internationale DJ's sowie Judges zum Event eingeladen. DJ NOBUNAGA (bekannt vom IBE oder auch BC ONE) aus den Niederlanden

und DJ WOO D (bekannt für breakbeats, funk, classic und oldschool) aus Slowenien werden für die richtigen Beats bei den jeweiligen Tanz-Battles sorgen.

Beurteilt werden die Tänzer*Innen von den Juroren „Bboy Fifty“ (Gewinner 2015, bekannt für footwork & style) aus Österreich, Bboy Xedo (Hip Hop Dokumentation über Palästina u.v.m.) aus Italien und „Bboy Cri6“ (Powermover) aus Marokko. Der gesamte „Risk Battle 2016“ wird gehostet von Mike Tike (flavourama, rookies@work) aus Österreich. Die internationale Besetzung zeigt auch wieder die gute Vernetzung innerhalb der Tanzszene.

Programm:

Junior Battle 2 vs. 2 – für Nachwuchstänzer*Innen bis 16 Jahre

Cypher Queen & King – Prämierung der auffälligsten Tänzer*Innen in den Pausen des Battles
Crew Battle 4 vs. 4 – für alle Tanzcrews mit vier Tänzer*Innen

Family Battle 3 vs. 3 – Mann, Frau und Nachwuchstänzer*In

Showact – West Austrian Lockers

Anmeldung & Infos:

RiskBattle@outlook.com

Beeindruckend in jederlei Hinsicht ist, dass trotz des sportlichen Wettkampfs der gegenseitige Respekt sowie die Achtung unter den Tänzer*Innen enormen Stellenwert haben. Besuchen Sie das 5. Jahres-Jubiläum des „Risk Battle Austria“ und unterstützen Sie die multikulturelle Tanzszene im Alten Hallenbad Feldkirch mit Tänzer*Innen aus ganz Europa, Asien und Südamerika!







Flohmarkt für Kinder- und Jugendliche beim Rankler Herbstmarkt

Kinder, Jugendliche und Eltern waren im letzten Jahre zum Flohmarkt beim Rankweiler Herbstmarkt aufgerufen. Die Kinder und Jugendlichen, weil sie Freude am Handeln haben und am Flohmarkt ihr Taschengeld aufbessern konnten, die Eltern, weil sie hoffen, alten Krimskrams loszuwerden, um mehr Platz im Kinderzimmer zu schaffen.

An den zur Verfügung gestellten Marktständen (ca. 2 Quadratmeter Verkaufsfläche) packten Kinder ihre großen und kleinen Schätze aus. Ausgerangiertes Spielzeug, Bücher, die schon im Regal verstauben, Comics und Spiele, kleine und große Fahrzeuge – aber keine Waffen und Kriegsspielzeug, das war hier nicht erlaubt – wurden beim Herbstmarkt zum Verkauf angeboten. Die Preisgestaltung richtete sich, wie auf Flohmärkten üblich, nach Angebot und Nachfrage. So erweiterten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ihren Umgang im Handeln und Feilschen.

Die Kinder bzw. Jugendlichen am eigenen Stand legten selbst die Preise fest und gaben das Wechselgeld heraus. Die Teilnahme am Flohmarkt ab dem Volksschulalter war somit richtig, denn dann können die Kinder auch schon rechnen. Allerdings, wenn Mama und Papa bei den

Kleinen ein wachsames Auge über die Transaktionen hatten, tat dies der Freude am Feilschen und Handeln sichtlich keinen Abbruch.

Nicht nur der Umgang mit Geld lernten die Kinder beim Handeln am Rankweiler Herbstmarkt, sie stellten auch fest, dass es sich lohnt, Spielsachen, Bücher oder Spiele mit angemessener Sorgfalt zu behandeln, denn sonst werden sie hier nicht verkauft. Eltern, die glaubten, dass ihre Kinder mit weniger Sachen nach Hause gehen, wurden eines Besseren belehrt: Denn beim Flohmarkt wurde nicht nur fleißig verkauft, sondern auch gekauft!

VA – Offene Jugendarbeit Rankweil in Kooperation mit der Marktgemeinde Rankweil – „Kind sein in Rankweil“ sowie der Wirtschaftsgemeinschaft und Kaufmannschaft Vorderland

Projekt Soundzimmer

Das Projekt Soundzimmer startete am 2. Oktober 2015 in die erste Runde. Das Projekt lief mit mehr als 10 Teilnehmer*Innen an und genoss einen abwechslungsreichen ersten Abend. Nach mehreren Treffen stellte sich heraus, dass der Auftrag zu „offen“ ist. Viele Jungs und Mädchen wussten nicht genau was von ihnen erwartet wird und konnten/wollten nicht selbstbestimmt auf das Thema Musik zugehen. Eine Gruppe zeigte Interesse daran einen eigenen Song (Text & Beat) zu produzieren, scheiterte aber an der Teamfähigkeit und Disziplin (beim 3. Treffen erschienen keine Teilnehmer*innen).

Das Projekt wurde von Seiten der Leitung unterbrochen, mit dem Auftrag an die Jugendlichen, sich und andere Interessierte für einen zweiten Start zu mobilisieren.

Nach 2 Monaten Pause tat sich eine 4-köpfige Gruppe von Jungs zusammen um den Versuch

zu wagen einen eigenen Rapsong raus zu bringen.

Johannes Pümpel begleitete auf der lyrischen Ebene. Thilo Hanser brachte seine E-Gitarre mit, um mit einem Jugendlichen am Beat zu arbeiten. Nach mehreren Treffen stand der Text und die Jugendlichen waren motiviert einen Lokalwechsel zu wagen und um Studio den Song einzuspielen. Zu einem selbst produzierten Beat ist es nicht gekommen. Mit Hilfe der Plattform rappers.in suchten sich die Rapper einen passenden Beat und hatten nach zwei Studioabenden den Song im Kasten.

Am Marktplatz 1
6830 Rankweil
T 05522 405 1402
M 0699 10 44 81 77
ojar@rankweil.at

www.ojar.at

